

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schweitsche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuschens Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schweitsche.)

No. 61.

Halle, Montag den 14. März
Hierzu zwei Beilagen.

1842.

Vaterländische Redestoffe.

Thüringisch-Sächsische Eisenbahn.

(Von einem dritten Einsender).

In diesen Blättern haben wir mehrere Aufsätze in Bezug auf die Thüringisch-Sächsische Eisenbahn gelesen, welche uns theils mit dem Vorhaben selbst bekannt gemacht, theils uns deren Vorzüge und Ertragsfähigkeit herausgestellt, auch endlich eine Kritik des vorläufigen Planes, wenn man es so nennen will, geliefert haben, deren Zweck wohl war, den mancherlei übertriebenen Besorglichkeiten, welche über dieses Unternehmen und die Art, wie es angefaßt worden, sich erhoben hatten, begütigend zu begegnen. Die gute Absicht dieser Veröffentlichungen liegt am Tage, da sie dazu dienen sollen, die Ueberzeugung von der Wichtigkeit dieser Bahn für Halle zunächst und ihrer Ausführbarkeit zu gewähren und zu verbreiten, und weil wir in derselben Ueberzeugung uns befinden, so können wir den patriotischen Eifer der Männer, welche so zu uns gesprochen, nur mit Dank erkennen und wollen uns ihm auch gern anschließen.

Patriotisch nennen wir aber diesen Eifer, wie wir glauben, mit Recht, da seine Tendenz ist, unserer guten Stadt Halle Vortheil zu stiften, und wie könnte dies wohl in einem höheren Grade geschehen, als wenn es gelänge, den Anschluß der zahlreichen Eisenbahnen, welche am Rhein und Main, in Frankreich und Belgien, theils schon vollendet sind, theils im Bau und in der Vorarbeit liegen, auch unserer Seite zu Stande zu bringen, wodurch Halle zu einer un-rechenbaren Wichtigkeit gelangen und bei uns in jeder Beziehung ein regeres Leben durch alle Verhältnisse erwachen müßte.

Wir wollen uns nicht dabei aufhalten, den günstigen Einfluß dem Publikum wieder vorzuführen, den Eisenbahnen an und für sich auf alle Interessen, die geistigen wie die materiellen, üben; mehr als zur Genüge ist er in den letzten 7 Jahren überall geschildert und gepriesen worden. Aber anerkennen müssen wir und jeder Unbefangene mit uns, daß er in der Wahrheit begründet ist und daß man demnach, wenn man für Beförderung der Eisenbahnen etwas thut, auch besonders für diejenigen Ortschaften, welche dieselben berühren, Gutes stiftet.

Deutschland.

Berlin, d. 11. März. Se. Majestät der König haben geruht, Allerhöchstherrn Gesandten am Königl. Niederländischen Hofe, Grafen von Wylich und Lottum, den Stern zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen, und

Den bisherigen Königlich Hannoverschen Archivrath Dr. Georg Heinrich Perz zu Hannover zum Ober-Bibliothekar der hiesigen Königl. Bibliothek, unter Beilegung des Prädikats eines Geheimen Regierungs-Raths, zu ernennen.

Se. Exc. der Kaiserl. Russische Geh. Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Schwedischen Hofe, Graf v. Matuszewicz, ist von Wachen hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Appellationsgerichts-Chef-Präsident, von Frankenberg-Ludwigsdorff, ist nach Dietzig von hier abgereist.

Berlin, d. 12. März. Se. Majestät der König haben geruht: dem Herzoglich Braunschweigischen Wirklichen Geheimen Rath, Grafen von Beltheim, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; dem Herzoglich Braunschweigischen Wirklichen Geheimen Rath Schulze den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; dem Herzoglich Braunschweigischen Finanz-Direktor und Geheimen Legations-Rath von Amberg den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Schwedischen Hofe, Graf von Matuszewicz, ist nach St. Petersburg, und der Hof-Jägermeister, Graf von der Asseburg, nach Weisdorff von hier abgereist.

Würzburg, d. 6. März. Heute Morgen fuhr der Schiffer Georg Joseph Schön von hier mit seinem Schiffe, das mit Getreide und anderen Landes-Produkten beladen war, von hier direkt nach Rotterdam ab. Der Donner der Geschütze bezeichnete den Augenblick der Uebergabe einer Ehrenflagge, welche diesem Schiffer, dem ersten der vom Main direkt bis in einen holländischen Seehafen fährt, der Handelsstand widmete. So wäre denn nun in diesem so bezeichnenden Jahre für den Fortschritt großartiger Verbindung wieder eine neue Phase eingetreten und die Bahn bezeichnet, auf der künftig die aus dem Ludwigs-Kanal dem Main übergebenen Produkte ohne Umladung der Nordsee zugeführt werden.

Bekanntmachungen.

Wegen Räumung eines Plazes im botanischen Garten sollen die darauf befindlichen verpflanzbaren Standbäume, so wie eine Südkirschen-Baumschule, veredelt und unveredelt, sogleich verkauft werden. Kauflustige belieben sich bei Hrn. Hofgärtner Baum zu melden.

Halle, den 5. März 1842.

Prof. v. Schlechtendal.

Eine Auswahl hübscher Kattun-Kleider, **16 Ellen für 1 Thlr. 5 Sgr.**,
 Mousseline de laine - Kleider, **16 Ellen für 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.**,
 Echt engl. Kattun-Kleider, **16 Ellen für 1 Thlr. 25 Sgr.**,
 Franz. Jiz - Kleider, **12 Ellen $\frac{3}{4}$ breit für 2 Thlr.**, und
 Gemusterte Orléans - Kleider in großer Auswahl, **8 Ellen $\frac{3}{4}$ breit für 3 Thlr.**
 empfiehlt

C. C. Stracke,
 gr. Steinstr.

Eine Quantität Pferdedünger liegt auf der Königl. Reithahn zum Verkauf.

Bäckhaus-Verkauf. Ein im besten baulichen Stande fast ganz neu und sehr gut eingerichtetes Bäckhaus auf dem Lande, welches sich der blühendsten Nahrung zu erfreuen hat, in der Nähe von Eisleben in einem volkreichen Orte, und sehr bedeutenden wohlhabenden Umgegend liegt, mit Garten, einigen Ackerstücken, Plantagen und übrigen Zubehör, soll mit sämmtlichen zur Bäckerei benötigten Utensilien veränderungshalber schleunigst unter sehr vortheilhaften Bedingungen gerichtlich verkauft werden.

Reflektirenden Käufern ertheilt das Nähere auf portofreie Briefe der verpflichtete Taxator und Auctionator Bergheim in Eisleben.

G e s u c h.

Ein junger Mann, welcher seit einigen Jahren als Expedient bei einem Justiz-Commissarius gearbeitet hat, wünscht zu Ostern ein anderweites Unterkommen als Expedient oder als Protokollführer und kann sich hinsichtlich seiner Qualifikation, so wie über seine frühere wissenschaftliche Bildung durch gute Atteste ausweisen. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst an die Expedition dieses Blattes wenden.

Musverkauf ausrangirter Modewaaren.

Bis Ostern sollen bei mir folgende Waaren ausverkauft werden, als: $\frac{6}{4}$ Gros Varié, Poulé de soie und Americaine von 19 bis 22 gGr. die Elle, $\frac{6}{4}$ Taffete, Gros de Naples und Marcelline von 15 bis 18 gGr., schmale Gros de Naples und Satin russe coul. von 4 bis 10 gGr., quarr. und jasp. Gros de Naples und Moirée von $7\frac{1}{2}$ bis 10 gGr., Florence von $4\frac{3}{4}$ bis 5 gGr., Marcelline von 7 bis $8\frac{1}{2}$ gGr., $\frac{6}{4}$ schwere seidene Kester von 14 bis 20 gGr., schwarze Sammete à 21 gGr., $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Umschlagetücher von $1\frac{1}{4}$ bis $5\frac{1}{2}$ Thaler das Stück, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Crepp-, Foulards- und seidene Tücher von 2 bis $3\frac{3}{4}$ Thlr., $\frac{8}{4}$ dergleichen von 17 bis 40 gGr., $\frac{6}{4}$ Crepp und Flor dergleichen von 6 bis 18 gGr., Flor- und Blondenschleier von 5 bis 30 gGr., große Mousselin de laine-Shawls von 15 bis 30 gGr., kleine dergleichen von 5 bis 8 gGr., Filet- und Gaze-Shawls von 10 bis 30 gGr., Kinder- dergleichen von 5 bis 11 gGr., glatte und gestickte seidene Damencravatten von 4 bis 18 gGr., Mousselin de laine dergleichen von 2 bis 4 gGr., Mousselin, Gaze- und Linon-Kleider von $1\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr., seidene Westen von 16 bis 34 gGr., halbseidene dergleichen von 6 bis 16 gGr., Piqué und Valencia dergleichen von 6 bis 18 gGr., seidene Halbtücher, Thibettücher und Herrenschlipse von 12 bis 36 gGr., seidene Taschentücher von 13 bis 28 gGr., ostindische dergleichen von 30 bis 36 gGr., baumw. dergleichen von $2\frac{1}{2}$ bis 5 gGr., Kinder- dergleichen von $1\frac{1}{2}$ bis 2 gGr., $\frac{6}{4}$ und $\frac{10}{4}$ halbseidene Tücher von 4 bis 30 gGr., wollne dergleichen von 5 bis 20 gGr., buntecattune dergleichen von $2\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ gGr., Faconett-Herren- dergleichen von 3 bis 8 gGr., $\frac{4}{4}$ Futtercattune à 1 gGr. die Elle, $\frac{6}{4}$ dergleichen von $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ gGr., Gingham von 1 bis $2\frac{3}{4}$ gGr., Cattune von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{4}$ gGr., feine dergleichen von $2\frac{1}{2}$ bis 3 gGr., $\frac{6}{4}$ französische dergleichen von $3\frac{1}{2}$ bis 5 gGr., $\frac{6}{4}$ Gardinen- dergleichen von 6 bis $6\frac{1}{2}$ gGr., wollne Neubles, Damaste von 8 bis 9 gGr., baumwollne dergleichen von $3\frac{3}{4}$ bis 4 gGr., $\frac{6}{4}$ und $\frac{9}{4}$ gemust. Thibets von 6 bis 11 gGr., gedruckte dergleichen von 5 bis 7 gGr., wollene Lustre von $3\frac{1}{2}$ bis 4 gGr., $\frac{4}{4}$ sächsische Thibets und Merinos von $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ gGr., $\frac{9}{4}$ f. sächsische Thibets von 11 bis 12 gGr., gedruckte Merinos von 3 bis $3\frac{1}{2}$ gGr., karr. dergleichen von $2\frac{1}{2}$ bis $2\frac{3}{4}$ gGr., $\frac{6}{4}$ dergleichen von $3\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ gGr., $\frac{6}{4}$ Alpaccas und Crepp Rachels von $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ gGr., englische Circassias von $4\frac{1}{2}$ bis 5 gGr., $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$ halbseidene Kleiderstoffe von $2\frac{1}{4}$ bis $7\frac{1}{2}$ gGr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 4 gGr., Handtücherzeuge à $2\frac{1}{4}$ gGr., Servietten von $4\frac{3}{4}$ bis 5 gGr. das Stück, gewirkte Tischdecken von 18 bis 30 gGr., $\frac{10}{4}$ buntgedruckte Casimir- dergleichen à $2\frac{3}{4}$ Thlr., Reif- und Piqué-Röcke von 17 bis 21 gGr., weißgewirkte Bettdecken von 18 bis 38 gGr., schwere Piqué dergleichen von $1\frac{5}{6}$ bis 2 Thlr., buntgedruckte Röcke dergleichen von 15 bis 18 gGr., $\frac{4}{4}$ und $\frac{20}{4}$ glatten und faconn. Spitzengrund von $2\frac{1}{4}$ bis 12 gGr. die Elle, Herrenhalbkragen à 7 gGr. das Duzend, Hosenträger von $2\frac{1}{2}$ bis 4 gGr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von $2\frac{1}{2}$ bis 5 gGr., Lederhandschuhe von $3\frac{1}{2}$ bis 7 gGr., baumw. dergleichen à 16 gGr. das Duzend, abgepaßte Schürzen von $2\frac{1}{2}$ bis 9 gGr. das Stück, Gingham, dergleichen à 4 gGr., seidene Kinder- dergleichen von 6 bis 14 gGr., Barège-Tücher von 1 bis 2 gGr., 20 Stück Cattunrester à $2\frac{1}{3}$ Thlr., weiß, karr. und faconn. Jaconett von 5 bis 6 gGr. die Elle, f. acht engl. Strickgarne Nr. 32 à 18 gGr. das Pfund, rohe dergleichen à 10 gGr., eine große Auswahl Mousselin de laine-Kleider von 2 bis 5 Thlr. das Stück, und verschiedene andere Artikel.

Ernst Seiberlich

in Leipzig, Petersstraße Nr. 45/36.

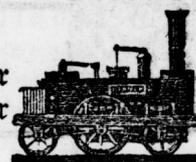
Höchst wichtige, beachtenswerthe Anzeige für die Herren Juweliere und Goldarbeiter.

Das vom Herrn Juwelier und Gold-Arbeiter Knorr ganz neu erfundene, die Stelle des, den obbenannten Herren unentbehrlichen, jetzt üblichen sogenannten Pariser-Roths mehr als ersetzende und weit übertreffende Mittel, das dem Skarätigen Golde nicht nur den Glanz des 14karätigen giebt, sondern auch sogar die Echtheit unkenntlich macht u. von jedem höchst einfach, leicht, fast ganz kostenlos zu fertigen, so daß dadurch in vielfacher Hinsicht ein außerordentl. Gewinn entsteht u. diese Entdeckung jedem Goldarbeiter nur eine höchst willkommene sein kann, verkauft, zu 1 Fld'or franco, nur allein die Commiss. und Exped.-Handl. von J. Voigt in Danzig.

Bekanntmachung.



Wir bringen hiermit unseren Fahr-Plan für den nächsten Sommer, und zwar für die Zeit vom **13. März** bis zum **15. Oktober** d. J. einschließlich, zur Kenntniß des theilhaftigen Publicums.



Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten

auf der

Magdeburg : Cöthen : Halle : Leipziger Eisenbahn

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten

auf der

Berlin : Anhaltischen Eisenbahn

für die Zeit vom **13. März** bis zum **15. Oktober 1842.**

1. Personen-Züge.

Abfahrt von		Cours von Magdeburg nach Leipzig.						
Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz	
6 ¹ / ₄ Uhr Morgens.	6 ¹ / ₂ Uhr Morgens.	6 ³ / ₄ Uhr Morgens.	7 Uhr Morgens.	8 Uhr Morgens.	8 ¹ / ₄ Uhr Morgens.	8 ³ / ₄ Uhr Morgens.	9 ¹ / ₄ Uhr Morgens.	
10 ¹ / ₂ " "	10 ³ / ₄ " "	11 " "	11 ¹ / ₄ " "	12 ¹ / ₂ " Mittags.	12 ³ / ₄ " Mittags.	1 ¹ / ₄ " Nachm.	1 ³ / ₄ " Nachm.	
4 " Nachm.	4 ¹ / ₄ " "	4 ¹ / ₂ " Nachm.	4 ³ / ₄ " Nachm.	5 ¹ / ₂ " Nachm.	5 ³ / ₄ " Nachm.	6 ¹ / ₄ " "	6 ³ / ₄ " "	

Abfahrt von		Cours von Leipzig nach Magdeburg.						
Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck	
6 Uhr Morgens.	6 ¹ / ₄ Uhr Morgens.	6 ³ / ₄ Uhr Morgens.	7 ¹ / ₄ Uhr Morgens.	8 Uhr Morgens.	8 ¹ / ₄ Uhr Morgens.	8 ³ / ₄ Uhr Morgens.	8 ³ / ₄ Uhr Morgens.	
10 ¹ / ₂ " "	10 ³ / ₄ " "	11 ¹ / ₄ " "	11 ³ / ₄ " "	12 ³ / ₄ " Mittags.	1 " Nachm.	1 ¹ / ₄ " Nachm.	1 ¹ / ₂ " Nachm.	
3 ¹ / ₂ " Nachm.	3 ³ / ₄ " Nachm.	4 ¹ / ₄ " Nachm.	4 ³ / ₄ " Nachm.	5 ¹ / ₂ " Nachm.	6 " "	6 ¹ / ₄ " "	6 ¹ / ₂ " "	

2. Güter-Züge (mit der Reserve-Maschine).

Abfahrt von		Cours von Magdeburg nach Leipzig.						
Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz	
6 ¹ / ₂ Uhr Morgens.	6 ³ / ₄ Uhr Morgens.	7 Uhr Morgens.	9 Uhr Morgens.	12 ³ / ₄ Uhr Mittags.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	1 ³ / ₄ Uhr Nachm.	2 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	
2 ¹ / ₂ " Nachm.	2 ³ / ₄ " Nachm.	3 " Nachm.	3 ¹ / ₄ " Nachm.	6 " Nachm.	6 ¹ / ₄ " "	6 ³ / ₄ " "	7 ¹ / ₄ " Abends.	

Abfahrt von		Cours von Leipzig nach Magdeburg.						
Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck	
6 ¹ / ₄ Uhr Morgens.	6 ¹ / ₂ Uhr Morgens.	9 Uhr Morgens.	9 ¹ / ₄ Uhr Morgens.	12 ³ / ₄ Uhr Mittags.	1 ¹ / ₄ Uhr Nachm.	1 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	1 ³ / ₄ Uhr Nachm.	
3 " Nachm.	3 ¹ / ₄ " Nachm.	3 ³ / ₄ " Nachm.	4 ¹ / ₄ " Nachm.	6 " Nachm.	6 ¹ / ₄ " "	6 ¹ / ₂ " "	6 ³ / ₄ " "	

Die beiden Morgen-Personenzüge stehen mit den Fahrten von **Cöthen** nach **Berlin**, der zweite Morgenzug und der Nachmittagszug hingegen mit den Fahrten von **Berlin** nach **Cöthen** in Verbindung, so wie sich der zweite Morgenzug in **Leipzig** dem um 4 Uhr von da nach **Dresden** abgehenden Postzuge anschließt.

Mit den Güterzügen werden auch Personen in der 3ten Wagenklasse befördert, mit Ausnahme jedoch des um 3 Uhr von **Leipzig** abgehenden Zuges, welcher nur von **Cöthen** aus von Personen benutzt werden kann.
Die Güterzüge halten wie bisher in **Gröbers** an.

Die Morgen-Güterzüge stehen mit den Güterzügen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn** in Verbindung.

Magdeburg, den 10. März 1842.

Directorium

der **Magdeburg : Cöthen : Halle : Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Cuny.



**Rothe
Bordeaux-Weine.**

**Champagner.
Bouzy. Cliquot Veuve.**

**Weisse
Bordeaux-Weine.**

Madeira.

Ungar-Weine.

Portwein.

Burgunder.

Sang u.
Saitenspiel.

Punsch.

Den 16., 17. und 18. März 1842.

Zum **Roßmarkt**, der auf diese Tage fällt,
Winkt auf dem schönen Platz ein freundlich Zelt
Den Herren **Sippologen** fern und nah.
Die **Ritter** alter, so wie neuer Zeit
Verschmähten nie den **Wein**, die **Feierkeit**;
Auch heut' ist die Gelegenheit wohl da.

Wollt die **Bordure** gütig Euch beschauen
Und meinen Worten auch, **Behrte!** trauen,
Sist Alles ächt und **Prima-Qualité**;
Wohl mir, wenn ich viel Gäste bei mir seh'.

Gustav Bornschein.

Delicatessen.

Beefsteaks.

Cotelettes.

Frankf. Würstchen.

Eine Drescherfamilie findet zu Ostern c.
Wohnung und Arbeit auf dem Rittergute
Gutenberg.

Auf der Pfarre in Siebichenstein
sind noch alle Arten Stroh, desgleichen ein
Zwispänniger und ein einspänniger completer
Ackrwagen, ein Pferdegeschirr und ein
Reit-Sattel zu verkaufen, und haben sich
Kauflustige bei dem Amtmann Gieseler
dieselbst zu melden.

Unterricht im Lateinischen, in der Ma-
thematik und auf dem Pianoforte unter an-
nehmbaren Bedingungen
Brüderstraße No. 219.

Zum bevorstehenden Markt empfiehlt ein-
nem geehrten hiesigen und auswärtigen Pu-
blicum ein gut assortirtes Lager in
**Leinen und Baumwollenen
Waaren**
nebst neuesten schweren Hofenzeugen und fer-
tigen Hemden in beliebiger Auswahl.
J. H. Brandt jun.,
Halle, große Steinstraße No. 181.
im Hause des Hrn. Brunsow & Sohn.

Schönste frische große Brathäringe, Kal-
bricken, Kollaal, marinierten Aal, Brataal,
große Lüneburger Neunaugen, Russischen
und Hamburger Caviar, empfiehlt

G. Goldschmidt.

Besten Limburger und Sahntäse bei
G. Goldschmidt.

Reise-Gelegenheit nach Raumburg.

Unser Personen-Wagen fährt nach Ver-
änderung der Dampfswagen-Züge alle Tage
Nachmittags von hier ab, und von dort zu-
rück Vormittags. Für pünktliche Bedienung
werden wir bestens Sorge tragen.

J. G. Schaaf u. Bart,
Halle, Leipziger Straße.

Palm-Wachs-Lichte

aus der Fabrik zu Oranienburg, das rich-
tige Pfund 10 Sgr., in ausgezeichnet schö-
ner, den Wachslichten ähnlicher Waare;

Palm-Wachs-Lichte aus einer Berliner
Fabrik das Pfund 9 1/4 Sgr. empfiehlt
W. Fürstenberg.

Widerruf.

Der von mir angelegte Termin des Ver-
kaufs von 2 Röhren wird hiermit widerrufen.
Booch,
Land- und Stadtgerichts-Exekutor.

Hausverkauf.

In der Schulzenwohnung zu Osmünde,
de soll den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
das hiesige Hirtenhaus meistbietend verkauft
werden. Die Bedingungen werden im Ter-
mine bekannt gemacht.

Osmünde, den 9. März 1842.
Die Ortsbehörde.

Ein neuer zwispänniger in vier C-
Federn hängender eleganter Chaloussi-Wagen
ist eingetretener Verhältnisse und Mangel
an Raum billigt zu verkaufen. Hr. Amts-
verwalter und Getreidehändler Koch in der
großen Klausstraße giebt Auskunft.

Ein **Commis** für ein hiesiges Ma-
terialgeschäft und 3 Handlungsbeflissene
für außerhalb, können vorthellhaft placirt
werden. Auftrag H. Dankworth in
Berlin, Judenstraße No. 45.

Erste Beilage



Deutschland.

Königsberg, d. 7. März. Die hiesige Zeitung giebt einen Artikel über die zwischen Preußen und Rußland den 29. März 1830 auf 12 Jahre geschlossene und den 8. April desselben Jahres preussischer Seits ratifizierte Kartel-Konvention, welche, wie das genannte Blatt hofft, von Preußen, wenigstens nicht ohne sehr wesentliche Veränderungen in einzelnen Punkten, nicht wieder erneuert werden wird, da sie dem ganzen Staate und besonders den an Rußland angrenzenden Provinzen zum großen Nachtheile gereicht, indem nur durch diesen Vertrag es der russischen Regierung möglich ist, die Grenze so vollständig zu sperren, als es gegenwärtig geschieht. Dem Vernehmen nach haben auch die höchsten Provinzialbehörden sich höheren Ortes gegen eine unveränderte Erneuerung der bisherigen Konvention gutachtlich erklärt.

Eine Korrespondenznachricht aus Berlin in demselben Blatte bespricht das Verhältniß, welches in unserm christlichen und monarchischen Staate die heidnischen und republikanischen Schriftsteller des Alterthums, auf welche unsere gelehrte und menschliche Bildung vorzugsweise sich stützt, nach der Ansicht des Professor Wöttiger, eines Mitgliedes der Examinations-Kommission für die Abiturientenprüfungen, künftig einnehmen sollen.

Ein dritter Artikel, ebenfalls aus Berlin datirt und einer andern, auswärtigen Zeitung entlehnt, kämpft gegen das Programm der Adelsreunion in Schlesien (ein besonderer Abdruck desselben aus den sächsischen Vaterlandsblättern erschien kürzlich in Leipzig, bei R. Frieße) und gegen die von Biedermann in der deutschen Monatschrift daran geknüpften Betrachtungen, nach welchen aus dem deutschen und namentlich dem preussischen Adel nach Art des englischen ein politisches Institut geschaffen werden soll.

Köln, d. 8. März. Die hies. Zeit. theilt den Hirtenbrief mit, welchen der zum Coadjutor des Erzbischofs Droste Bischof von Speyer, Johannes von Geißel, an „alle Geistliche und Gläubige der Erzdiözese Köln“ gerichtet hat. Das höchst salbungsvolle, schön geschriebene und umfangreiche Dokument meldet das bereits Bekannte über die Regulirung der erzbischöflichen Angelegenheit, giebt der katholischen Kirche und deren Oberhaupt, Papst Gregor XVI., „welchen Gott zu seinem Statthalter und Obersten Hirten auf dem Stuhle des h. Petrus bestellt hat“, sowie dem „weisen, milden und gerechten Könige“, dessen „treuer Unterthan zu sein, nach ganzem Vermögen, wie es Gott gebietet“, er, der Bischof, gelobt, Preis und Ehre, und schließt mit einer Ermahnung an die Diözesanen, woscher wir folgende Worte entnehmen: „Seid, was Ihr heißt: Bekenner der einigen, heiligen, apostolischen, katholischen Kirche. Fürchtet Gott, und wandelt vor seinem Angesichte in der Gerechtigkeit, Wahrheit und Heiligkeit. Ehret den König, und seid unterthan seinen Erwoalthabern, um Gottes willen, denn der Herr ist es, der den König gesetzt hat, als seinen Diener, und hat ihm das Schwert der Gerechtigkeit in die Hand gegeben, den Guten zum Schutze, den Bösen zur Vergeltung. Erweist

Euch überall als solche, welche, der Sünde todt, Gott leben, als dessen wahrhafte Diener in Allem. Und insbesondere, Kinder, liebet Euch unter einander in der heiligen Liebe des Herrn, und erweist Eure Liebe nicht mit dem Worte und der Zunge, sondern mit der That in Wahrheit. Wer seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott und wandelt in Finsterniß; denn Gott ist ein Vater des Lichtes und der Liebe.“ — Was noch (abgesehen von allem, mit protestantischer Lehre und Auffassung rein Unverträglichem) außer der Kundgebung so milder, versöhnlicher Gesinnung einen vortheilhaften Eindruck für den Verfasser des Hirtenbriefes hervorzurufen geeignet sein möchte, ist, daß sich derselbe im Eingange in seiner vollständigen Titulatur auch „der Königl. Akademie der Wissenschaften zu München korrespondirendes Mitglied“ nennt, was als eine der Bedeutung der Wissenschaften dargebrachte Huldigung gewiß manchen Leser angenehm berührt und zu nahe liegenden Betrachtungen hingeleitet hat.

Ein zweiter, unmittelbar darauf folgender Artikel der Kölnischen Zeitung, eine Korrespondenznachricht aus Berlin, verbreitet sich höchst freimüthig über das in diesen Tagen erschienene (bereits erwähnte) merkwürdige Buch: „Preußen, seine Verfassung, seine Verwaltung, sein Verhältniß zu Deutschland. Von Bülow-Cummerow. Berlin, bei Veit.“

Stuttgart, d. 7. März. Die seit 6 Jahren in Anregung gebliebene Frage württembergischer Eisenbahnen ist ans Ziel gelangt: der Staat wird den Bau über sich nehmen. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde in dieser Beziehung der Gesetz-Entwurf eingebracht. Ueber die Richtung der Bahnlilien ist insofern noch nichts Näheres bestimmt, als die Entscheidung im Allgemeinen noch offen gelassen wird; doch ist einstweilen vorgeesehen, daß die Ausführung am zweckmäßigsten auf den Linien zwischen Stuttgart und Ludwigsburg und zwischen Kannstadt und Plochingen zu beginnen haben werde. Der Entschluß der Regierung kommt wohlbedachten Interessen und öffentlichen Wünschen entgegen, und es kann kein Zweifel darüber obwalten, daß sich Alles vereinigen wird, um die erfreulichsten Erfolge sicherzustellen.

Aus dem Badenschen, d. 8. März. Es läßt sich voraussehen, daß die neuen Wahlen für die Abgeordnetenkammer die Gemüther in große Aufregung bringen. Man ist außerordentlich gespannt auf das Resultat der Wahlen, denn da die Staatsdiener theils verdrängt werden sollen, theils der Urlaubsfrage wegen nicht wieder gewählt sein wollen, werden viele neue Elemente in die Kammer kommen und dadurch die Opposition mächtig verstärkt oder aber sehr geschwächt. Das seit herige Verhältniß wird nicht wieder eintreten. Jedenfalls steht Badens konstitutionellem Leben eine große Bewegung bevor.

Italien.

Rom, d. 26. Febr. Unsere deutschen Künstler haben die Absicht, als Beitrag zum Kölner Dombau eine Ausstellung ihrer Arbeiten zu veranstalten und den Eintritts-Ertrag dafür zu verwenden.

Frankreich.

Paris, d. 7. März. Heute brachte der Finanzminister einen Gesetzworschlag in die Kammer, mehrere Aenderungen in der Münze betreffend; verschiedene Sorten sollen aus der Circulation verschwinden; in Zukunft wird es in ganz Frankreich nur ein Münzgebäude geben, nämlich das in der Hauptstadt. — Der Bericht über den Gesetzworschlag zur Bewilligung der Million für geheime Fonds wurde verlesen; die Mehrheit der Commission wünscht, die Regierung möge aus der Forderung für geheime Ausgaben fortan keine Kabinettsfrage mehr machen, sondern das Votum dieses Postens bis zu dem Zeitpunkt, wo das Budget zur Berathung kommt, aussetzen. Alle Bureaus der Kammer sind darüber einverstanden, daß eine Proposition der Abgeordneten Joly und Chara moule, die Bildung der Juryslisten betreffend, nicht in Betracht zu ziehen sei. Hr. Guizot, obwohl krank, hat sich in sein Bureau begeben, die Proposition zu bekämpfen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. März. Die Liste der geistlichen und weltlichen Lords in der zweiten Session des vierzehnten Parlaments des vereinigten Königreichs Großbritannien und Irland ist jetzt fertig. Obenan steht Sr. Königl. Hoheit der Prinz von Wales, welcher, wiewohl bei weitem das jüngste Mitglied des Hauses, vor allen übrigen Pairs den Vortritt hat. Auf ihn folgt der Herzog von Cumberland und Fevicdale, König von Hannover.

In Irland scheint der ministerielle Korngesetz-Plan bei keiner Partei Beifall zu finden. In mehreren Städten, unter anderen in Belfast, sind Versammlungen gehalten und Petitionen entworfen worden, welche auf gänzliche Aufhebung der Korngesetze abzielen. Andererseits macht eines der bedeutendsten dortigen konservativen Blätter, der *Dubliner Evening Mail*, auf den angeblichen großen Nachtheil aufmerksam, welchen die beabsichtigte Veränderung in dem Hafenzolle für Irland haben werde, und die *Limerick Chronicle*, ebenfalls ein konservatives Blatt, sagt: Dem irländischen Grundeigentümer und Pächter bietet sich die drohende Aussicht auf entsetzliches Verderben dar, welches, wenn es wirklich eintreten sollte, eine völlige Umwälzung in den jetzigen Sätzen des Pachtzinses und anderer Lasten in ganz Irland herbeiführen und allgemeine Unzufriedenheit, Verwirrung und Noth erzeugen würde. Wir müssen daher der Regierung nochmals ernstlich anrathen, die beantragte Zoll-Skala in der Weise zu modifiziren, daß dem irländischen Ackerbau einiger Schutz verbleibe. Im vorigen Jahre waren um diese Zeit schon 100,000 Fässer Hafer mehr versandt, als bis jetzt in diesem Jahre.

Portugal.

Man hat Nachrichten aus Lissabon vom 28. Febr. Das neue Ministerium war vollständig geworden; Costa Cabral ward zum Minister des Innern, der Herzog von Terceira zum Konseilspräsidenten ernannt; Antonio Aguedo Mello; Carvalho, Bruder eines Mitglieds der Junta von Oporto, hat die Justizministerstelle angenommen und Baron Lojal ist der neue Finanzminister. Der Herzog von Terceira besorgt interimistisch die auswärtigen Angelegenheiten; der König, Gemahl Donna Maria's, hat sich geweigert, den Oberbefehl über das Heer anzunehmen; so ist ein Hauptzweck der Chartistenbewegung vereitelt.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 24. Febr. Mehr als der innere Zustand Serbiens beunruhigt das Verhältnis dies-

ses Landes zur Pforte, deren drehende Stellung mit um so mehr Besorgniß beobachtet wird, als durch Vermittelung der Diplomatie die frühere Annahme, daß die mit neuem Eifer aufgenommenen Rüstungen und Truppenkonzentrationen gegen Griechenland gerichtet seien, allmählig ganz in den Hintergrund tritt, und der treuhige Sinn Ised-Pascha's der Befürchtung Raum giebt, daß er die von Serbien auf die Entschädigungsforderung erhaltene abschlägige Antwort als eine Herausforderung betrachtend, ohne weiteres zu den Waffen greifen werde.

China und Ostindien.

Die Ueberlandpost aus Ostindien ist zu Marseille angekommen. Die Regierung hat mit dem Telegraphen folgende Nachricht erhalten: Malta, d. 1. März. Das Dampfschiff *Great Liverpool* ist diesen Abend mit der indischen Post aus Alexandrien eingetroffen. Die letzten Meldungen aus Afghanistan gehen bis zum 28. Dezember. — Die Lage des englischen Truppen in diesem Lande war noch immer sehr bedenklich; Sir William Mac Raghren, britischer Gesandte am Hofe Schah Soojah's, ist von dem Haupt der Insurrektion am 25. December bei einer Zusammenkunft mit demselben zur Unterhandlung über die Räumung von Cabul, — — niederträchtiger Weise ermordet worden. Es wird berichtet, General Elphinstone (der zu Cabul kommandirt) sei an einem Chikanfall gestorben. Die Nachrichten aus China gehen bis zum 13. December. Man vermuthete dort, gleich nach der Ankunft Sir Henry Pottinger's, der zu Macao erwartet war, würde Kanton von neuem angegriffen werden, weil die Einwohner dieser Stadt den Vertrag wieder verletzt hatten. Die *Erigone* ist am 8. Dec. zu Macao angekommen.

Nach Privatbriefen aus London vom 5. März hätte sich das Gerücht verbreitet, das ganze Korps unter General Elphinstone (zu Cabul) wäre von den Afghanen niedergemacht worden; in diesem Fall müßte man darauf denken, eine Flotte und ein Heer auszurüsten, um Afghanistan wieder zu erobern.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 14. d., Abends 7 Uhr, ist Sitzung der polytechnischen Gesellschaft. Die unberechenbare Wichtigkeit der neuen Eisenbahn für Halle wird für den ganzen Abend Gegenstand der Besprechung sein; es werden daher die Mitglieder eingeladen, sehr zahlreich sich einzufinden, um einen möglichst vollständigen Austausch der Gedanken hervorzubringen, dem Einzelnen Gelegenheit zu geben, sich über den wahren Stand der Sache zu unterrichten und somit die Wichtigkeit einer möglichst lebendigen Theilnahme und Bethätigung derselben durch unsere Bürgerschaft und namentlich durch unsern Gewerbebestand nicht bloß für diese Unternehmung, sondern auch wegen zukünftiger gewerblicher Lebensfragen für Halle in das gebührende Licht zu setzen.

Unter Anderm wird auch von einem mit der Technik des Baues vertrauten Mitgliede der Gesellschaft ein Vortrag gehalten werden.

Halle, den 11. März 1842.

Der Vorstand.

Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-
signirten Empfänger nicht zu bestellen gewe-
sen und deshalb zurückgesandt worden. Die
Absender werden zur schleunigen Abholung
und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Mad. Günther in Chemnitz.
- 2) An den Handschuhmacher Hummel in
Eichen.
- 3) An Hrn. Assessor Echter-
meyer in Naumburg.
- 4) An den
Gärtler Jellen W. Graf in Leipzig.
- 5) An Hrn. Stud. Erlan in Herborn.
- 6) An den Hrn. Buchbinder Benediger
in Bitterfeld.
- 7) An Hrn. Dr. Kug-
ler in Berlin.
- 8) An Hrn. Weimeis-
ter, Kaufmann in Braunschweig.
- 9) An den Färber Kefemann in Magde-
burg.
- 10) An den Eisenbahnarbeiter
Kugsch in Wilchwitz.

Halle, den 10. März 1842.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Dem Vernehmen nach werden jetzt un-
gewöhnlich viel Einzahlungen bei der hiesigen
Sparkasse gekündigt und von ihr zurückge-
nommen, anscheinend weil Gerüchte über
Verlegenheiten der gedachten Kasse in Um-
lauf gebracht sind. Wenn schon es völlig
unbegreiflich ist, wie derartige ganz grund-
lose Gerüchte haben entstehen können, auch
das theilweise Publikum von dem Gegen-
theil des Gerüchts dadurch am sichersten be-
lehrt wird, daß die Sparkasse jede Kündi-
gung ohne Weiteres realisiert, so halten wir
uns doch verpflichtet, zur Beruhigung der
Betheiligten, die amtliche Versicherung aus-
zusprechen, daß nach den uns vorliegenden
Abschlüssen der Sparkasse keine Spur irgend
eines Verlustes vorhanden ist und vorhanden
sein kann, da das sämtliche Vermögen
der Anstalt mit größter Sicherheit angelegt
ist. Wir warnen zugleich vor allen böswil-
ligen Verbreitungen solcher Gerüchte.

Halle, den 11. März 1842.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des Maundorffschen
Hauses No. 1302. Halle ist ein Termin
auf

den 23. März c.,

Vormittags 10 Uhr,

angesezt, zu welchem ich Kauflustige mit
dem Bemerkten vorlade, daß in diesem Ter-
mine nach dem mir von dem Verkäufer er-
theilten Auftrage sofort der Zuschlag erteilt
werden soll

Der Justicommissar
Wilke.

Bruchbandagen

in bekannter Güte und Dauer, verfertigt
der approbirte Bandagist Steuer, Leipzi-
ger Straße No. 279.

Anzeige

für die Herren Oekonomen und Getreide-
händler.

Daß fortwährend Getreide-Maschinen
vorräthig stehen, welche sich durch Vollkom-
menheit auszeichnen, zeige ich hiermit an;
so wie auch, daß ich auf nächsten Wich-
markt zu Halle im goldenen Engel Bestel-
lungen annehmen und selbige auf Verlangen
dort abliefern werde.

Schaafstädt, den 12. März 1842.
Ermiş.

Frühe Bratheringe und Bück- linge empfiehlt Bolze.

Am vergangenen Sonntag ist auf dem
Rittergute Schwarz eine Hühnerhündin
zugelaufen; dieselbe ist von weißer Farbe
mit braunen Flecken, und kann gegen Er-
stattung der Futterkosten und Insektionsge-
bühren daselbst in Empfang genommen wer-
den.

Da ich seit Kurzem hier einen Tuch-
Auschnitt etablirt, erlaube mir ein geehrtes
hiesiges und auswärtiges Publikum darauf
aufmerksam zu machen.

Seit einer Reihe von Jahren habe ich
das Tuchgeschäft fabrikmäßig betrieben, und
bin daher mit den besten in- und ausländi-
schen Fabriken bekannt; aus diesen und an-
dern Gründen, kann bei einer Auswahl sehr
guter Waare, auch billige Preise versichern.

Ein Versuch wird dies bestätigen und
bittet um geneigten Zuspruch

Halle, den 12. März 1842.

E. W. Henneberg,

Tuchfabrikant aus Finsterwalde,
Erothhoffspitze No. 2133 wohnhaft.

Die Besitzer von Magdeburg-Leip-
ziger und Berlin-Anhaltischen Prio-
ritäts-Actien benachrichtigen ergebenst,
daß, wogen Ausgabe neuer Actien, sämt-
liche alte abgestempelt werden müssen, und
daß gegen Vorgeigung zweier Berlin-Anhal-
tischen Prioritäts-Actien, eine neue ad pari
gefordert werden kann. Wir empfehlen uns
zu billigster Besorgung, sowohl der neuen
Berlin-Anhaltischen, als auch der Abstem-
plung sämtlicher Actien, und ersuchen,
uns die Berlin-Anhaltischen bis spätestens
Ende dieses, und die Magdeburger bis Ende
künftigen Monats zuzustellen.

Halle a. d. S., den 12. März 1842.
A. W. Barnitsen & Sohn.

Theater in Merseburg.

Mittwoch, den 16. März, zum Benefiz
des Hrn. F. Strube: „Die Entfüh-
rung vom Maskenball.“ — Ein
Stück voll Wisz und heiterer Laune, rühm-
lichst durch die öffentlichen Blätter bekannt.
Möge Herr Strube, so wie er es verdient,
eine recht gute Einnahme hierauf erhalten,
so wird er, wie das Publikum, gewiß fröh-
lichen Muthes das Theater wieder verlassen.
Dieses wünschen

mehrere Theaterfreunde.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst an-
zuzeigen, daß ich auch zu bevorstehendem Ross-
marke in meinem bekannten decorirten Zelte
mit verschiedenen Weinen und warmen Ge-
tränken nebst Speisen aufwarten werde.

Mittwoch, den 16. März c., lade ich
Nachmittag zu Kaffee und Abends zu einem
Abendbrot hiermit ergebenst ein, und be-
merke, daß mein Zelt gut geheizt ist.

Pfister.

Ein in der lebhaftesten Straße belegenes
Haus, enthaltend 3 Stuben mit Zubehör,
Hof, Garten, großem Vorplatz, Braunkoh-
len- und Wagenrämise, Einfahrt und Stal-
lung, soll veränderungshalber für den billi-
gen Preis von 1600 Thlr., mit der Hälfte
Anzahlung, sofort verkauft werden.

Nähreres sagt H. Ernstthal in Halle
a. d. S.

Hausverkauf.

Mein in der besten Lage in Landsberg
am Markt belegenes sehr bequemes Haus,
mit Verkaufsladen, Gewölbe, Kellern, meh-
rern Stuben, Kammern und Ställen, großem
Obstgarten und Hofraum und 1 Pumpe
nebst Scheune, 2 Morgen gutes Feld bin
ich willens den

21. März früh 10 Uhr

dieses Jahres, freiwillig zu verkaufen. Die
Bedingungen werden im Termine selbst vor-
gelegt werden.

Landsberg, den 12. März 1842.

Friederike Zwanzig.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle
ich mich mit billigem Verkauf von gutem
Mauer-Rohr, Gips, gelöschtem Kalk, Sand,
vielen Arten Mauer-Farben; Esperstädter
modernen Ofenfüßen, Farben-Läusern und
Reibeplatten. Gute Bruchsteine kann ich auf
vorherige Bestellung in meinem Steinbruche
sofort besorgen. Meine Profession als
Mauer-Meister, sehe ich nach wie vor fort,
und werde mich bestreben mit guter Arbeit
und ordentlichen Leuten dazu, dem mich
beehrenden Publikum zu dienen.

M. P. Clerc, Mauer-Meister,
Glauchau, No. 2014 an der Kirche.

8
Erklärung.

Nur mit der wärmsten Theilnahme konnten die Unterzeichneten die Bekanntmachung der hochwürdigen theologischen Fakultät der Universität Halle, Wittenberg vom 1. Februar in Nr. 52. dieses Blattes vom laufenden Jahre lesen, in welcher dieselbe auch für die Stadt Halle und ihre Umgebungen die große Angelegenheit der thätigen Unterstützung bedrängter und hilfsbedürftiger protestantischer Gemeinden öffentlich zur Sprache bringt und zur Förderung derselben durch Anschließen an das von dem Herrn Hofprediger D. Zimmermann in Darmstadt eingeleitete großartige Unternehmen auffordert. Sie haben schon seit länger als 11 Jahren dasselbe Ziel verfolgt und können sich nur aufrichtig freuen, daß für die Erreichung desselben durch die umfassende Thätigkeit des Herrn D. Zimmermann Aussicht eröffnet werden, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigen. Dankbar erkennen sie es zugleich an, daß am Schlusse der erwähnten Bekanntmachung auch der „Gustav-Adolph-Stiftung in Leipzig und Dresden“ gedacht worden ist und es kann ihnen nur große Freude seyn, wenn außer und neben ihrem Vereine zugleich andere ähnliche Institute auch diejenigen protestantischen Länder und Gemeinschaften mit in das große Interesse des Tags hereinzuziehen bemüht sind, zu welchem die Thätigkeit und der Einfluß ihrer Stiftung noch nicht hat dringen können. Würde das Zimmermann'sche Unternehmen und mit ihm zugleich die laute Beckstimme, die in seinem Interesse nun auch an das nachbarliche Halle ergangen ist, den glücklichsten Erfolg haben und eine Zeitsaat seyn, die nach allen Seiten hin den freundlichsten Schutz und die erwünschteste Förderung findet. Die Unterzeichneten werden, was schon wiederholt von ihnen namentlich in Beziehung auf die Thätigkeit des Herrn D. Zimmermann gesagt worden ist, sehr gern bereit seyn, so weit es ihnen die Pflichten gegen ihr schon zu entschiedener Permanenz gediehenes Werk irgend erlauben, die Hand zu einem gemeinschaftlichen, den gemeinsamen Zweck unverrückt im Auge behaltenden Wirken zu bieten. Indes sind sie es zugleich ihrer Stiftung schuldig, einer Mißkennung derselben, wie sie leicht aus der Schlußbemerkung der obgedachten Bekanntmachung ins Publikum ausgehen könnte, vorzubeugen und sie erlauben sich deshalb zu bemerken, daß der Zweck der Gustav-Adolph-Stiftung, wenn auch vielleicht nicht so allgemein gefaßt, wie der des Zimmermann'schen Unternehmens, doch jedenfalls, dem letztern gegenüber, nicht, wie es in der Bekanntmachung heißt, „speciell der Unterstützung evangelischer Gemeinden in katholischen Ländern,“ sondern, wie ihre Statuten im 3. §. ausdrücklich bestimmen „Unterstützung bedrängter Glaubensgenossen“ ist, d. h. Erleichterung der Noth, in welche durch die Erschütterung der Zeit und durch andere Umstände protestantische Gemeinden in und außer Deutschland in Betreff ihres kirchlichen Zustandes gerathen sind, wenn sie im eignen Vaterlande keine ausreichende Hülfe finden; daß es aber auch nur auf einem Mißverständnis beruhen könne, wenn dort ferner gesagt wird; „daß bei der ersten Generalversammlung in Wittenberg dieser ältere Verein“ (die Gustav-Adolph-Stiftung) „mit dem neugestifteten von D. Zimmermann sich vereinigen werde, ist in Aussicht gestellt.“ Es ist nur zu klar, daß die Unterzeichneten bei den Verpflichtungen, welche ihnen gegen die von ihrer Regierung bestätigte Stiftung, die noch überdies auch außerhalb des Königreichs Sachsen, namentlich in dem acht protestantischen Schweden, eine so großartige Anerkennung und Unterstützung gefunden hat, überhaupt nicht haben daran denken können, ihre Selbstständigkeit aufgeben zu wollen und sonach ein Uebergehen ihrer Verbindung in die neu zu begründende in Aussicht zu stellen. Sie würden damit zu etwas Hoffnung gemacht haben, wozu sie rechtlich durchaus nicht befugt gewesen wären. Dagegen aber können sie allerdings, wie schon gedacht, nur fortwährend wünschen, daß neben ihrem Vereine auch andere Vereine, welche den gleichen Zweck verfolgen und denen sie gern die brüderliche Hand zur Förderung des gemeinschaftlichen Ziels darreichen, ins Leben treten, wie denn schon ihre Statuten im 16. §. für die Bildung von selbstständigen Zweigvereinen unter Voraussetzungen sich erklärt haben, welche über die Ausführbarkeit des in dieser Beziehung Angedeuteten keinen Zweifel lassen und allerdings die Aussicht auf allmähliche Vereinigung aller Kräfte, die für den Gegenstand, dem es gilt, in der Mitte der protestantischen Christenheit wirklich vorhanden sind, in einer Weise eröffnen, die eben sowohl, eine „Einheit,“ in das „brüderliche Zusammenhalten der evangelischen Glaubensgenossen,“ worauf der katholischen Kirche gegenüber, die Hallische Bekanntmachung mit Recht ein so großes Gewicht legt, als ein wahrhaft gesegnetes Wirken zur Erleichterung des Drucks, unter welchen da und dort protestantische Gemeinden seufzen, in der möglich größten Sicherheit herbeizuführen im Stande seyn muß.

Das können die Unterzeichneten übrigens schließlich allerdings nicht verhehlen, wenn sie nicht unwahr seyn wollen, daß es ihnen nur ein wehmüthiges Gefühl erregen kann, wenn ihnen nahe gelegene Städte des Auslandes, wie das nachbarliche Halle, einen schon seit Jahren in ihrer Nähe, in anerkannter Wirksamkeit bestehenden Verein, den sie zum Theil schon früher durch Beiträge unterstützt haben, nun vorbeigehen und einem erst sich bildenden Institute von ganz gleicher Bedeutung sich zuwenden, das, wenn es nur erst zu seiner eigentlichen Consolidierung gelangt seyn wird, leicht inne werden dürfte, daß die große Tendenz, welcher es dient, am glücklichsten nur dann erreicht werden wird, wenn es die Einheit der in Aussicht gestellten „Hilfsvereine“ mehr in der Gemeinschaft des Geistes sucht, als blos in äußerer Centralisirung, obwohl es auch an dieser nicht ganz wird fehlen dürfen.

Leipzig, den 7. März 1842.

Der Hauptverein für die Gustav-Adolph-Stiftung in Leipzig.

Dr. Großmann, Dr. Bauer, F. Gruner, Blümner, Pastor Hirzel, E. Lampe, Dr. Meißner, A. W. Weickert.

Liquore, Aquavite, Rum, Nordhäuser und hiesige Kornbranntweine empfiehlt zum Viehmarkt, den Schenkwirthen insbesondere, bei bester Waare zu den **billigsten** Preisen

W. Fürstenberg,
Destillations-Anstalt und Liqueur-Fabrik.

Mein Möbel-Magazin bietet eine bedeutende Auswahl modern und gut gearbeiteter Möbel aller Arten zu billigen Preisen dar; auch sind Matragen und Bett-rahmen, mit Sprungfedern gepolstert, billig zu haben.

Halle, Brüderstraße No. 221.
Heinrich Kretschmann.

Es ist ein weiß und gelbtraungefleckter Wachtelhund, männlichen Geschlechts, auf den Namen Marki hörend, abhanden gekommen. Wer selbigen nachweist, erhält eine angemessene Belohnung auf dem Nitzergute Hohnstädt.

L. Otto.

Zweite Beilage

Zweite Beilage zu Nr. 61

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 14. März 1842.

Deutschland.

Stöttingen, d. 8. März. Die hiesige Universität hat abermals einen ihrer berühmtesten und zugleich ihrer ältesten Lehrer durch den Tod verloren. Es starb nämlich vorgestern, fast 82 Jahre alt, der Geheime Justizrath und Professor Dr. Heeren.

München, d. 6. März. Heute Vormittags legte der Bischof von Regensburg, Hr. Val. Kiedel, nach Art. 15 des Konfessions in die Hände des Königs den Eid der Treue ab. Wir haben aus verlässiger Quelle von der Erwidernng Kenntniß erhalten, womit der König diesen Eid des Bischofs entgegennahm. „Sie haben,“ sprach der König, „drei würdige, ausgezeichnete Vorgänger. Daß Sie vorzüglich Sailer nachahmen, wünsche ich. Er war wahrhaft apostolischen Geistes. Was ich fürs Beste unserer heiligen Kirche gethan, meine ins 17. Jahr gehende Regierung zeigt es. Gegen Fanatismus bin ich; er bewirkt das Gegentheil Dessen, was er bezieht. Fromm sollen meine Baiern sein, aber keine Kopfhänger. Ich wiederhole es: Sailer sei Ihnen Vorbild; obgleich er jetzt in den Staub gezogen wird, war dennoch der wahre, christliche Sinn in ihm und wirkte das Gute.“ Dies ist, wenn auch nicht von Buchstabe zu Buchstabe, so doch, wir können es verbürgen, im Wesentlichen der Wortlaut und Sinn der königlichen Rede. Es sind Worte von hoher Bedeutung, welche der Doffentlichkeit vorzuenthalten wir nicht verschulden mochten.

Bermischtes.

— **Darmstadt, d. 6. März.** Wie man vernimmt, haben des Königs von Preußen Majestät dem in unserer Mitte lebenden Dichter Ferdinand Freiligrath eine jährliche Pension von 300 R. hlr. huldreichst zu verleihen geruht und dadurch abermals beurkundet, wie sehr jener Fürst wahrer Talente überall im Deutschen Vaterlande mit königlicher Großmuth zu unterstützen geneigt ist.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. März 1842.	W.	Fr. Cour.		W.	Fr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St. Schuldsch.	4	105	104 ¹ / ₂	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	—	102 ¹ / ₂	Berl. Potsd. Eisenb.	5	124 ¹ / ₂	123 ¹ / ₂
Präm. Sch. der Verhandlung.	—	—	82 ¹ / ₈	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	—
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102 ² / ₃	102 ¹ / ₆	Mgd. Pz. Eisenb.	—	111 ¹ / ₂	110 ¹ / ₂
Tri. Stads-Obl.	4	104 ¹ / ₂	104	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₂	—
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	107 ¹ / ₂	106 ¹ / ₂
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4	103	102 ¹ / ₂
Beap. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	Düss. Elb. Eisenb.	5	85	84
Großb. Pos. do.	4	—	105 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act.	5	101 ³ / ₄	101 ¹ / ₄
Öktr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	97 ³ / ₄	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102 ⁷ / ₈	102 ³ / ₈	Gold al marco			—
Rur. u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Anderer Goldmün.	—	—	—
				den à 5 Th.	—	9 ¹ / ₂	8 ⁵ / ₈
				Discont	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 12. März.

Weizen	1 thl. 27 sgr. — pf.	bis 2 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 „ 5 „ — „	1 „ 11 „ 3 „
Gerste	— „ 22 „ 6 „ — „	— „ 25 „ — „
Hafer	— „ 15 „ — „ — „	— „ 17 „ 6 „

Magdeburg, den 11. März. (Nach Wispein.)

Weizen	38 — 56 thl.	Gerste	20 — 22 thl.
Roggen	32 — 34 „	Hafer	14 ¹ / ₂ — 16 „

Wasserstand zu Halle

am 13. März:

Oberhaupt 6 Fuß 9 Zoll.

Unterhaupt 8 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. März: Nr. 13.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. März.

- Im Kronprinzen:** Sr. Durchl. der reg. Herzog v. Nassau m. Ges. Hr. Reg.-Rath Dabrizius a. Magdeburg. Hr. Geh. Konferenzrath v. Stiegling u. Hr. Prof. Michaelis a. Tübingen. Hr. Rittmstr. Krahnert a. Berlin. Hr. Partik. Reiniß a. Rulm. Hr. Kaufm. Appel a. Bremen. Hr. Kaufm. Schöbel a. Solingen. Hr. Kaufm. Dommer a. Ruppin. Hr. Stud. med. Kyritz a. Breslau. Hr. Kaiserl. Deferr. Rittmstr. v. Kehn a. Wien. Hr. Kommerzienrath Frenzel a. Schwerin. Hr. Superintendent Eise a. Hanau. Hr. Buchhldr. Schring a. Berlin. Hr. Kaufm. Kirchhoff a. Isertohn. Hr. Kaufm. Bunge a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hammel a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Meitatt a. Stettin. Frau v. Dohndorf a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Friedmann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schlichter a. Kreuznach. Hr. Kaufm. Dücker a. Berlin. Hr. Kaufm. Bödemann a. Nürnberg. Fräul. Schmidt a. Kiegnitz. Hr. Kaufm. Matthey a. Bremen. Die Herrn. Kaufl. Krauthausen u. de Brün a. Aachen. Hr. Partik. de Nere a. Berlin. Hr. Reut. Schreiber a. Naumburg. Hr. Kaufm. Naumann a. Würzburg. Hr. Kaufm. Kühnemann a. Elberfeld.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Buschmann a. Pohna. Hr. Kaufm. Kautz a. Grüneberg. Hr. Kaufm. Roth a. Arnberg. Hr. Cand. Scheidler a. Magdeburg. Hr. Regiments-Arzt Dr. Kramer a. Ascherleben. Hr. Cand. Meyer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bögo u. Hr. Apoth. Franz a. Genthin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Faktor Scholz a. Giesleben. Hr. Gutsbes. Walter a. Golitz. Hr. Kaufm. Böhm a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Uhlesfeldt a. Stuttgart. Hr. Gutsbes. Köhler a. Wühlheim. Hr. Rektor Schwig a. Basel. Hr. Kaufm. Jelefeldt a. Bremen. Hr. Kaufm. Rosenberg a. Halberstadt. Hr. Mühlenbes. Kühne a. Reichenbach. Hr. Partik. Lamprecht a. Berlin. Hr. Dr. phil. Aschner a. Pannosver. Hr. Stud. Milak a. Posen. Hr. Künstler Reinhold a. Weimar. Hr. Kaufm. Ortley a. Suhl. Hr. Brauereibes. Pagen a. Giesenberg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Mäkler Jansen a. Hamburg. Hr. Kantor Wagner a. Nebra. Hr. Fabr. Krach a. Suhl. Hr. Fabr. Peter a. Neustadt.
- Stadt Pomburg:** Hr. Kaufm. Schmidt a. Hamburg. Hr. Kaufm. Dorenschmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schniding a. Reclm. Hr. Stud. Sellm a. Jena. Hr. Bergbeamter Klaus a. Suhl. Hr. Kommis Bürger a. Berlin.
- Goldnen Kugel:** Hr. Kunstgärtner Meyer a. Berlin. Hr. Reg.-Rath Lütkemüller a. Posen. Hr. Sprachlehrer Salomon a. Potsdam. Hr. Kaufm. Ringenberg a. Paine. Hr. Kaufm. Simon a. Trier. Med. Ringel nebst Tochter a. Berlin. Hr. Kaufm. Lehmann a. Leipzig. Hr. Lehrer Schulz a. Jena. Hr. Cand. theol. Koch a. Wittenberg.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Der auf den 24. August d. J. zur Subhastation der Ziermannschen Besitzungen in Gördenitz angeetzte Termin, ist aufgehoben worden.

Zöbzig, den 10. März 1842.

Das Patrimonial-Gericht Steßsch.
Dieße.

Holzauction.

Montag den 21. März c., früh 9 Uhr, sollen im Brehnaer Busche circa 200—250 Stück Eichen, Birken und Buchen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden, und werden Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Zöckeritz, am 10. März 1842.

Der Königl. Oberförster
v. Schük.

Die Instrumente des Hrn. Grüneberg, welche ich bei meinem Aufenthalte in Halle (den 23. Juni) zu sehen Gelegenheit hatte, zeichnen sich durch guten Ton, gute Behandlung und schöne und solide Bauart aus, so daß ich sie unbedingt empfehlen kann, und der Herr Verfertiger aller Beachtung werth ist.

Dessau, den 21. Juli 1842.

Dr. Fr. Schneider,
Herzogl. Kapellmeister,
Ritter vom Dannebrog.

Mit Bezug auf Obiges empfehle ich dem musikliebenden Publikum eine große Auswahl von Pianofortes in Flügel- und Tafelform zu billigen Preisen. Daß meine Flügel in jeder Hinsicht probehaltig sind, haben sie hinlänglich unter den Händen des Hrn. Fr. Liszt bewiesen, zudem leiste ich stets mehrjährige Garantie. Der besonderen Beachtung empfehle ich meine neuen kurzen Flügel, welche, obgleich nur 5 Fuß lang, sich durch schönen kräftigen Ton auszeichnen, Preis 150—170 Thlr.

Von guten Sitarren, Violinen und Cellos ist eine neue Sendung angekommen.

Julius Grüneberg in Halle,
Academischer Künstler
der Königl. Academie der Künste.

Sechs Schock junge veredelte Birnbäume, zwei Schock Sauerkirschbäume, eine Kastanien-Baumschule, so wie einige Schock Trauerweiden, sind billig zu verkaufen; auch können noch mehrere Schock Apfel-Saatsämme abgelassen werden bei dem Gärtner Friedrich Taubengasse No. 1773.

Vor Absendung meiner Messwaaren nach Leipzig empfehle ich mein reichhaltig sortirtes Lager von **Regenschirmen, Sonnenschirmen und Knickern**. Auch halte ich zum Ueberziehen der Schirme eine große Auswahl ächtfarbiger Taffente und Baumwollenzeuge. Um mein Fabrikat sofort von leichterer Waare unterscheiden zu können, ist jeder meiner Schirme mit meiner Firma versehen. Reparaturen werden prompt ausgeführt. Händler erhalten den üblichen Rabatt.

F. A. Spieß, Schirmfabrikant.

Junge, den Nachtigallschlag habende Kanarienhähne sind in Auswahl zu verkaufen, Mannische Straße No. 499 rechts hinten im Hofe.

Zu Johannis ist eine Wohnung parterre Leipziger Straße No. 318 an eine stille Familie zu vermieten.

Klingelzüge

von Manilla = Hanf und Wolle bei
Albert Hensel.

Schwarzseidne Filet-**Handschuh**, sehr schön gestrickt bei

Albert Hensel.

Chemille-Schnuren, stets vorrätzig bei

Albert Hensel.

Stickmuster in schönster Auswahl bei

Albert Hensel.

Bephir-Wolle in den schönsten Farben, **cortinirte Seide, Nähseide**, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Albert Hensel,
Posamentirer und kurze **Waa-**
ren-Handlung an der alten Post.

Ein 2spänniger Leiterwagen mit hölzernen Achsen steht zu verkaufen in Halle bei Stengel, Mauermeister.

Turnipsekern von bekannter vorzüglicher Art, hoch aus der Erde wachsend und sehr lohnend, auch in diesem Jahre beim Kunstgärtner Hupe in Brachwitz.

Die so schnell vergriffenen englischen hohl und halbhohl geschliffenen Rasirmesser, so wie die von mir selbst gefertigten elastischen Streichriemen sind wieder vorrätzig bei

F. Baumgarten,
Hallgasse No. 831.

Wein-Auction.

Dienstag, als den 15. d. M., Nachmittag 2 Uhr, soll noch eine Partie von den schon bekannten Haut Barsac, Medoc, St. Julien, Muscat-Rivesaltes, Nierensteiner 34er, Markbrunner und eine Quantität ganz guter 34er Naumburger Rothwein, welcher sich besonders zu Necus und Stühwein eignet, in meinem am alten Markt sub No. 692 belegenen Local öffentlich verkauft werden; ich erlaube mir die Herren Gastgeber und Tabagisten hierauf besonders aufmerksam zu machen. Nachsichem kommen eine Partie ganz guter Jamaica-Kum in sächsischen Waaßflaschen, einige 1/4 Kistel Cigarren und eine goldne sehr schöne und gute Reperituruhr mit vor.

Wächter.

Verkauf. Eine neue große Thurmuhre, welche Viertel und Stunde schlägt, desgl. auch eine kleine schon gebrauchte Thurmuhre, welche Stunde schlägt, und recht passend ist für ein Rittergut; auch erbietet sich Unterzeichneter Sonnenuhren anzufertigen, so wie auch alle Arten Reparaturen an alten Kirchenguhren billig auszuführen. Für alles wird garantirt.

F. W. Schlegel,

Großuhrmacher in Weissenfels.

Für ein auswärtiges Material- u. Landesproducten-Geschäft en gros et detail wird unter vortheilhaften Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näheres

Halle, Kaufmann Ernst Becker.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Der
preußische Haushalter
und fertige Kaufmann.

Oder vollständige Preis-Tabellen in Silbergeld, woraus für 1/8 bis 400 Stück, Centner, Pfund, Ellen, Waaß u. dergl., jeder verlangte Preis, von Pfennig zu Pfennig steigend, bis 8 Thaler das Stück, sogleich ersehen werden kann. Ein nützliches Handbuch bei jedem Ein- und Verkauf.

8. Preis 25 Sgr.